

Seitz, Bd. II, Seite 93, steht: — „Nach Mitteilung des Missionars Herrn L. Klapheck sind in Shantung die Purpurbären weit geringer gefleckt als beispielsweise in Deutschland; in den Kaukasus-Ländern sind die Flecke oft ganz verloschen; dies ist ab. *cav-casica* Alph.“ — Auch die Form ab. *berolinensis* Fuchs hat reduzierte Flecke auf den Vorderflügeln. Meine Form (♂) zeigt im Vorderflügel eine bleichhellgelbe Farbe mit kaum erkennbaren Schattenflecken. Auch der Körper, der Kopf und die Fühler sind so blaß. Die Hinterflügel haben keine Spur von Purpurrot, sondern sind hellrosa angehaucht. Auf dieser Farbe befinden sich nur 3 verschwommene graue Flecke. Die Unterseite der Vorderflügel hat schwach angedeutete, helle Flecke und ist mattrosig angehaucht. Die Hinterflügel unten haben keine Spur von Rot, sondern sind graugelb gefärbt. Zu dieser beschriebenen Form sind Uebergänge bis zur ab. *obscura* Schultz hervorgegangen. Die größten Falter hatten die Breite von 54 mm von Spitze zu Spitze, und die kleinsten maßen nur 30 mm. Den Raupen wurden allerlei niedere Pflanzen, Salat und Spinat gegeben. Ob nun die verschiedenen Futterpflanzen auf die extreme Färbung Einfluß hatten, ist wohl kaum anzunehmen.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung)

414. *P. flavicornis* L. Von Ende März bis April. Tags vereinzelt an Birkenstämmen sitzend, seltener am Köder. Ueberall im Gebiet verbreitet, besonders an der Küste. Der Falter variiert stark.
415. *P. ridens* F. Anfang Mai 1923 fand ich ein ♀ im Gollen bei Köslin.

Brephidae.

Brephos O.

416. *B. parthenias* L. Ende März bis April, überall im Gebiet verbreitet, wo Birken wachsen. Manchmal häufig.
417. *B. nothum* Hb. März bis April. Fliegt wie *parthenias* im Sonnenschein oft in Anzahl um blühende Zitterpappeln. In manchen Jahren ziemlich häufig.

Geometridae.

Geometrinae.

Pseudoterpna Hb.

418. *Ps. pruinata* Hufn. Von Mitte Juni bis Ende Juli im Gebiet auf mit Besenginster (*Sarothamnus*) bestandenen Heideflächen verbreitet.

Geometra L.

419. *G. papilionaria* L. Ende Juni bis Mitte August überall im Gebiet verbreitet in Wäldern, auf Heideflächen und an Wegen. Falter am Licht und am Köder. R. im Frühling an Birken und auch an Erlen.

Euchloris Hb.

420. *E. pustulata* Hufn. Kratz fing am 3. 7. 1915 und am 4. 7. 1924 je ein ♂ in der Arnshagener Forst. In den 90er Jahren auch einmal im Kösliner Buchwalde gefangen. Mecke stellte die Art auch bei Köslin fest.

Nemoria Hb.

421. *N. viridata* L. Heinrich gibt die Art als nicht selten Anfang Juli (7. 7.) im Waldgebiet links von der Muttriner Straße, kurz vor Muttrin, an. Kratz fing den Falter in Helenenhof.

Thalera Hb.

422. *Th. fimbrialis* Sc. Von Mitte Juli bis Anfang August verbreitet im Gebiet, auch in den Dünen. Falter am Köder und am Licht; fliegt aber auch am Tage. R. an *Calluna vulgaris*.
(Fortsetzung folgt.)

Entomologischer Verein „Apollo“ Frankfurt a. M.

Sitzung am 6. Mai 1932.

Herr Martin Steeg sprach über

Morphiden.

Mit wenigen Ausnahmen leben die Morphiden, da sie Sonnentiere sind, in Südamerika; manche Arten haben nur lokale Flugplätze, während andere sowohl in Brasilien als auch in Paraguay und in Peru vorkommen.

Ueber die Biologie der Morphiden ist noch sehr wenig bekannt. Lediglich von *Morpho hercules* Dalm. und von *M. laertes* Druce weiß man Näheres. Beide kommen an der Küste Brasiliens vor; die ♂♂ fliegen in den frühen Morgenstunden, während die ♀♀ erst gegen Mittag zum Vorschein kommen. In schwebendem Fluge eilen die Tiere an den Baumkronen entlang und sind deshalb schwer zu fangen; die Sammler müssen sich daher langstöckiger Netze oder besonderer Fanggeräte bedienen. Im allgemeinen sind die ♀♀ seltener anzutreffen.

Das ♀ von *M. hercules* legt seine Eier an Cipo, von den Eingebornen Buta genannt, ab, die als Schlingpflanze bis in die höchsten Urwaldriesen emporklettert. Die Raupen leben gesellig, tagsüber in „Spiegeln“ an den Stämmen vereint, um sich zu sonnen, und fressen nur nachts. Die *hercules*-Raupen sind orangerot mit schwarzen, vorn weiß gefärbten Haarbüscheln und langen schwarzen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 100-101](#)